Frank Schulz-Nieswandt

Der Sektor der stationären Langzeitpflege im sozialen Wandel

Eine querdenkende sozialökonomische und ethnomethodologische Expertise

Springer
# Inhalt

1 Einführung ................................................................. 1
   1.1 Einleitung .............................................................. 1
   1.2 Disziplinäre und terminologische Klärungen .................... 9
   1.3 Von den Hypothesen zum Erklärungsmodell ..................... 10

2 Grundlagen und Hintergründe: Ohne Metaphysik keine praktische Sozialpolitik ............................................................... 15
   2.1 Lebenswelt versus System? Lebensqualität jenseits des QM des fordistischen Industrialismus des Sektors als Bezugssystem der Analyse ............................................................... 17
   2.2 Normativ-rechtliche Vorgaben .................................................. 27
   2.3 Zwischenfazit: Anthropologische Tiefenstruktur – Personalität als Skalierungspol der empirischen Sozialökonomie ..................... 29
   2.4 Was ist Pflege? Aktualgenese in der sozialen Interaktionsarbeit , transaktional denken .......................................................... 30

3 Empirische Zusammenhänge und Trends ........................................ 35
   3.1 Sozialökonomie der Prekaritätssignaturen im Markt der stationären Altenpflege ............................................................. 39
      3.1.1 Prekaritäten .......................................................... 39
      3.1.2 Der Markt im Wandel: Spuren zur kapitalistischen Metamorphose ................................................................. 46
      3.1.3 Einbindung der Wohnungswirtschaft in die Sozialraumorientierung? ............................................................... 47
   3.2 Morphologische Analyse der Transformationen: die Dynamik der Hybriditäten und die Problematic der Ambulantisierungsformel des § 3 SGB XI .......................... 48
3.3 Kultureller Wandel zwischen Statik und Dynamik: Programmcode der Institutionen und Habitus der Professionen ... 54

4 Perspektiven eines gelingenden Gestaltwandels des Sektors .......... 57
  4.1 Was ist soziale Innovativität? Heterotopien der Inklusion als Fluchtpunkt der Analysen .............................................. 57
  4.2 Machbare Konkretisierung: die Sozialraumidee und die Öffnung der Heime ................................................................. 71

5 Fazit und Ausblick ................................................................. 75

6 Alternierende Narrationen ..................................................... 77

7 Evolutionspsychologische Überlegungen ............................... 81

8 Pflegereform als gesellschaftspolitische Ordnungsgestaltungsreform .......................................................... 83

Anhang ................................................................. 87
Literatur ............................................................. 91